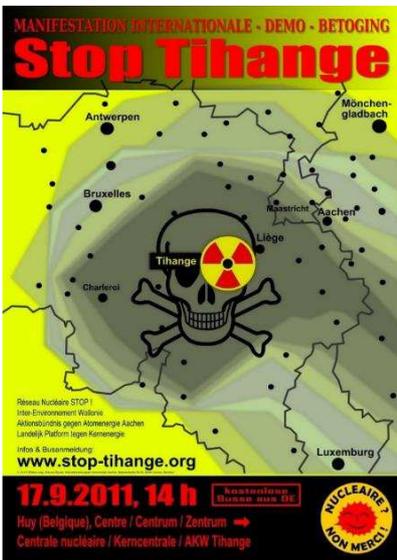


Zehn Jahre Protest gegen die belgischen Rissereaktoren



Ein Streifzug durch die vielfältigen Aktionen der trinationalen Bürgerbewegungen von 2011 bis heute



2012: Start gegen die Rissereaktoren: Infostand beim Ehrenwertag



Der erste Infolyer zum Risseproblem wird verteilt

Einsatz der Wurfbude mit dem Atommüll von 15 Aachenern, der verhindert wurde, weil die Laufzeit der Deutschen AKW 2011 verkürzt wurde







Juni 2013: Erste trinationale Aktion am Dreiländereck





Tihange: Der Rissreaktor bedroht uns alle

Eines ist jedenfalls klar: Die Befürchtungen der Experten wurden bestätigt!

Warum hat Electrabel zwei Atomreaktoren im März 2014 außerplanmäßig heruntergefahren ... und nun Probleme ihren Antrag auf Wiederinbetriebnahme überzeugend zu begründen?

Wir erinnern uns:

Bei einer Revision flaws, hydrogen Der RDB ist das H ren abläuft. Dies hälters lastet.

Seither tobt der Betriebs verändel. ...

2014: Neuer Flyer nach dem Abschalten der Reaktoren wegen der Entdeckung vieler neuer Risse in den Druckbehältern



Versprödung des Reaktorstahls durch Bestrahlung

Es gibt aber noch ein anderes – äußerst gravierendes – Problem, das bisher noch nicht von den Medien aufgegriffen wurde, weil die Fakten weder von Electrabel noch von der FANC veröffentlicht wurden. Es geht um die „unerwarteten Ergebnisse“ von Untersuchungen, die dazu führten, dass die Reaktoren im März 2014 außerplanmäßig wieder herunter gefahren wurden und seither still stehen.

Parallel zum laufenden Betrieb hatte das Kernforschungszentrum in Mol in 2013/2014 an „repräsentativen Stahlproben“ (O-Ton Electrabel) Bestrahlungsuntersuchungen durchgeführt, die einen 40-jährigen Betrieb simulieren sollen. Das Ziel war, Erkenntnisse zu gewinnen, wie sich die Versprödung des Stahls (Verlust an Zähigkeit/Verformbarkeit durch Alterung) infolge der Jahrzehnte andauernden radioaktiven Strahlung entwickelt, wenn er bereits durch „Defekte“ vorbelastet ist.



Das Ergebnis ist in der Tat beunruhigend: Ein Reaktorstahl mit Defekten verliert durch die Neutronenstrahlung viel schneller als erwartet seine Zähigkeit.

Nach unseren Informationen hat auch die anschließende zweimalige Wiederholung des Versuchs – man mochte wohl das Ergebnis nicht wahrhaben – das Gleiche gezeigt.

Dass selbst die von Electrabel als „Safety Case“ titulierte Grenze hierbei überschritten wurde, war das „unerwartete Resultat“ – das zum vorzeitigen Runterfahren der Reaktorblöcke führte.

Diese hochbrisanten Ergebnisse wurden lange vor der Öffentlichkeit geheim gehalten und erst am 31.03.2015 (mehr als ein Jahr nach ihrer Entstehung) in einer Antwort von Electrabel auf Fragen von Parlamentsabgeordneten des Ausschusses für nukleare Sicherheit publiziert. Die umseitige Grafik entstammt dieser Parlamentsanbahnung. Leider erlaubt die Darstellung in der Grafik keine genauen, quantitativen Aussagen, da Electrabel weder an der x- noch an der y Achse Zahlen angegeben hat. Steckt eine Absicht dahinter?

Alle drei Versuche in Mol warden die Befürchtungen der unabhängigen Experten eindrücklich bestätigt, die Anfang letzten Jahres auf Einladung der KRIKOR zu einer Konferenz nach Aachen kamen. Nach zwingenden Belegungen haben die Fachleute einen Report verfasst, in dem sie kritisieren, dass Electrabel schon bei ihrem Antrag zum Neustart aus 2012 mit der Festlegung von Sicherheitsgrenzen bei der Übergangstemperatur fahrlässig umgegangen war. Während selbst die von der FANC mitbestimmte „internationale Temperaturkommission“ (ITRC) für die Übergangstemperatur (BTMT) von 290°C bis 300°C anzuheben sollte, richtete sich die FANC auf 290°C ein.

Es wird keine erwartet, dass er eine TÜV-Plakette bekommt, wenn „nur“ die Reaktorblätter nicht sind. ...

- Für jeden Fachmann, der mal einen Grundkurs in „Sicherheits-Philosophie“ besucht hat, ist klar:
- 1. Eine Überschreitung von Sicherheitszielen geht nicht. Aber man muss in diesem Fall ergänzen.
 - 2. Eine Anpassung der Marge an die (ökonomischen) Bedarf geht nicht mehr!

AKTUELLE AKTIONEN

- Online Petition an die FANC gegen das drohende Neustart am: www.stop-tihange.org
- So, 30. Juni 2015, ab 14:00 Uhr: Kundgebung und internationale Demo am Dreiländereck / Waal.

Deshalb appellieren wir an die belgische Atomaufsicht, dass sie ihren Auftrag zum Schutz der Bevölkerung vor dem Gefahren eines atomaren Unfalls endlich ernst nimmt!



Erläuterungen zur Grafik

Die „Wasser“ (Duktilität) und damit die Bruchdehnigkeit (geringer Materialen sind abhängig von der Temperatur) (Duktilität) kann man sich merken, die man aus der Küche kennt. ...

Die Kurve der Grafik trennt jeweils das Bereich zwischen anhaltendem (nicht der völligen Kurze) und sprödem Verhalten des Stahls (links davon). Die Kurve f und z zeigen das Nachlassen der Zähigkeit ...

W/F: Robert Borch-Lauts und Ralf Krüger, Aachener Aktionskomitee gegen Atomenergie (AAG) - inf@akt-atom.de
 Deutscher Petition Energy Watchdog (DEU) / Stop Watchdog (SWD) / GdR / Nuklearforum (NFK)

Danach 2014: Start der Petition gegen das Wiederaufstarten der Rissereaktoren



Juni 2014: „Feiern üben“
am Dreiländereck nach
dem zweiten Abschalten
der Rissereaktoren

Tihange März 2015



3.000 Menschen aus 3 Ländern



Protest-
lieder mit
dem Chor
„Andere
Saiten“
singen und
kreative
belgische
Protestler
bestaunen



So viele Menschen –
Da geht noch was ,
länderübergreifend





Chaîne humaine: 4 octobre '15, 14 à 15h autour de GDF-Suez à côté de Bruxelles-Nord (SNCB + métro)

Okt. 2015: Aufruf der belgischen Initiativen zu einer Menschenkette zur Umzingelung der Zentrale von Engie/ Electrabel in Brüssel

Ein Dutzend Radler strampeln in 2 Tagesetappen über Maastricht, Liège und Leuven nach Brüssel



Verabschiedung der Aachener Gruppe



Zwischenstop bei Rob Hoenen in Eijsden



Durch Zuid-Limburg an der Maas entlang nach Liège



Das Ziel: Die engie Zentrale am Bf. Brüssel Nord



Radtransport nach Leuven



Noch 35 km zum Ziel



Vorbereitung der ersten Übergabe der Petition im Dez. 2015

Über 100.000 digitale
Unterzeichner:innen



Über 10.000
Unterschriften auf Papier

Übergabe beim belgischen Innenministerium



Am Tag der Übergabe stieg die Zahl der Unterschriften auf 165.000



Jörg Schellenberg
beim Interview

15. Dez. 2015: Die
Rissereaktoren
werden wieder
angefahren.
Eine Woche später:
2.000 Menschen
am Elisenbrunnen



Helmut Etschenberg
bei seiner Rede



2016: Alsdorfer Schüler beteiligen sich auf ihre Art am Karneval



Karneval 2016 auch in Maastricht



DOEL: NUCLEAIR NEE!
HERNIEUWBAAR JA!
12.3. MANIFESTATIE
 14u L. DE WAEPLAATS, ANTWERPEN



MANIFESTATION - BETOGING
 DÉPART - VERTREK STATION - GARE
 LIÈGE-GUILLEMINS
17.04.2016 14h
 INFO: 04 76 / 34 99 33 STOP-TIHANGE.ORG
 NUCLEAIRE-STOP-KERNENERGIE.ORG
TIHANGE 2
DOEL 3
PRESTO!
 REMEMBER FUKUSHIMA



AUFRUF ZUR DEMO

STOPP TIHANGE 22.5.
MAASTRICHT

März/ April/ Mai 2016:
 Trinationale Demos in Antwerpen,
 Maastricht und Lüttich



Bilder aus Liège mit Gruß aus Doel 113beweging



Großplakate Februar bis April 2016



Juni 2016: Die Schirm Aktion der Aachener Grünen



Tausende auf dem Weg zum Europaplatz







Nov. 2016: 20.000
beim Benefizspiel für
die Menschenkette

Nov. 2016: Initiativen der Aachener Zeitungen



Ein umfangreiches, kostenloses Dossier
(16 Seiten) zum Tihange Risiko



30. Nov.: Veranstaltung eines Forums
mit politischer, aber auch mit kritischer
Fachkompetenz im Ludwig Museum.





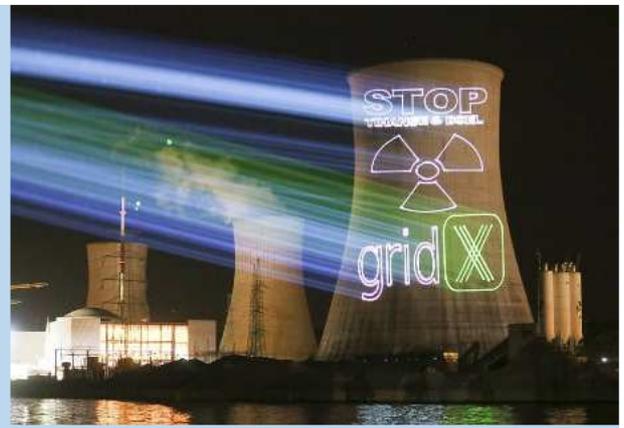
März / April 2017:
Mobi- Demos für die
Menschenkette in
Lüttich und
Antwerpen



Eine der vielen Aktionen
zur Mobilisierung für die
Menschenkette.



14. Mai 2017:
Trinationale
Radtour von Visé
nach Liège.



Nur drei der vielen, vielen kreativen Blickfänger für den Protest



Mai 2017:
Erste Rad-
stern-
fahrt der
Grünen





3 Rosen Aktionen zur Mobilisierung für die Menschenkette



Die Blickfänger in Schaufenstern von Läden, Beiträge von Künstlern und Designern und kreative Hausdekorationen sind im Foyer zu besichtigen.



3 Rosen Aktion:
Die Produktion der „Pappfreund*innen“ als Stellvertreter:innen für Menschen, die nicht zur Menschenkette kommen können





Musikalischer Support bei der Arbeit: Gerd Schinkel und die Kanuten



AKW still-legen durch eine Kettenreaktion



Atomares Kartenhaus vs. Sonnenball



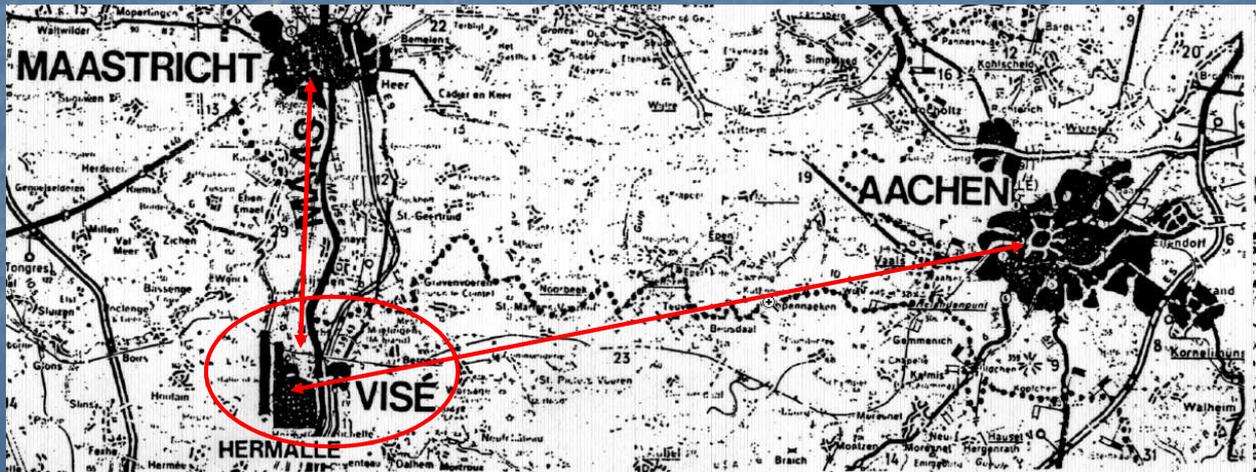
Drei 20 m lange
Transparente in drei
Sprachen werden
erstellt, um der lokalen
Bevölkerung zu danken,
dass sie in 1977 zwei
weitere Reaktoren in
Visé verhindert hatten.



Danke- Banner in frz. Sprache. Hintergrund in beiden folgenden Folien

Vor 45 Jahren...

- ... waren nicht nur Tihange 2 und Doel 3 im Bau sondern zwei noch größere Reaktoren (2*1.200 MW) im Maastal geplant.
- In Sichtweite des alten belgischen Grenzstädtchen Visé und nur wenige hundert Meter entfernt einem neu erbauten Krankenhaus
- 30 km westlich von Aachen und 7 km südlich von Maastricht



Bürgerprotest andersrum

der Durchführung einer VOIKS-
abstimmung in der Gemeinde über
die Frage der AKW-Ansiedlung zu.
Dies wird von den örtlichen Initia-
tiven als ein kleiner Teilerfolg ange-
sehen.

Visé: 20.000 Einsprüche gegen
das geplante AKW

Im Fall Visé ist seit dem Frühjahr
noch nicht viel Neues geschehen.
Der Flächennutzungsplan war hier

Doel I	390	1974
Doel II	390	1975
Tihange I	870	1975
2. in Bau:		
Doel III	900	1979
Tihange II	900	1980
3. geplant:		
Doel IV	1.000	1981
Tihange III	1.000	1982
Andenne	??	1983
Visé	2 X 1.200	1983



Quelle: Klenkes, Nr. 5 & 12 / 1977

- Keine „Invasion“ deutscher Demonstranten sondern ...
- ... über 21.000 persönliche Einsprüche der lokalen Bevölkerung gesammelt vom „Comitè ecologique Visétoise“ verhindern Ende der 70er Jahre den Bau.
- Die Glut ist noch nicht erkaltet:
- Der Stadtrat von Visé hat sich im April 2016 gegen den Neustart von Tihange 2 und die Laufzeitverlängerung von Tihange 1 ausgesprochen – **einstimmig!**
- Daran wollen wir erinnern und den Menschen vor Ort öffentlich danken.



Kettenreaktion
Réaction en chaîne
Kettingreactie

TIHANGE

25. Juni 2017



90 km Menschenkette

CHAÎNE HUMAINE MENSENKETTING

TIHANGE — LIÈGE — MAASTRICHT — AACHEN

Der Hammer-Truck
war der Hammer



Der Standort von
den 3 Rosen &
Friends bei der
Menschenkette:

An der Kanalbrücke
bei Visé nahe beim
Gelände des
verhinderten AKW-
Bauplatzes



Drei Freundinnen mit ihren Pappkamerad*innen im Interview



Aktionen der Vereniging Stop Tihange Nederland (VSTN)



**STUUR TIHANGE EN DOEL
MET PENSIOEN**

STUUR JE PENSIOENFONDS BERICHT VIA WWW.STUURTIHANGEMETPENSIOEN.NL
DOE MEE AAN ONZE GROTE PROTESTMARS OP ZATERDAG 23 DECEMBER
14.30 UUR VERZAMELEN IN HEERLEN-CENTRUM

Dez. 2017: Demo in Heerlen: Protest gegen die ABP (größte Pensionskasse der Niederlande), die Engie immer noch Geld aus ihrer Kasse verleiht.



Übergabe eines Briefs an die
Geschäftsleitung von Engie in
Beek (Limburg)

Gespräch mit der NL Staats-
sekretärin, dem Chef der
Behörde für nukleare Sicherheit
und Strahlenschutz und dem
Bürgermeister von Maastricht



Stand von 3 Rosen, IPPNW und Greenpeace beim Ehrenwerttag 2017



21. April 2018:
Aufruf der
trinationalen
Bürgerinitiativen, um
Anzeige gegen den
belgischen Staat und
den Betreiber der
Pannenmeiler zu
erstellen.

Ort des Geschehens:
Die Polizeistationen in
**Eupen, Tongeren und
Namur**





Die großen Initiativen der Städteregion:
Die INRAG Konferenz (2018) und die Klage von
über hundert Städten und Gemeinden



Auch ein Kind der Bürgerbewegung: Das unabhängige Strahlungsmessnetz.





2018:Aktion zur Karlspreisverleihung



Aktionen gegen den Brennelementeexport nach Belgien



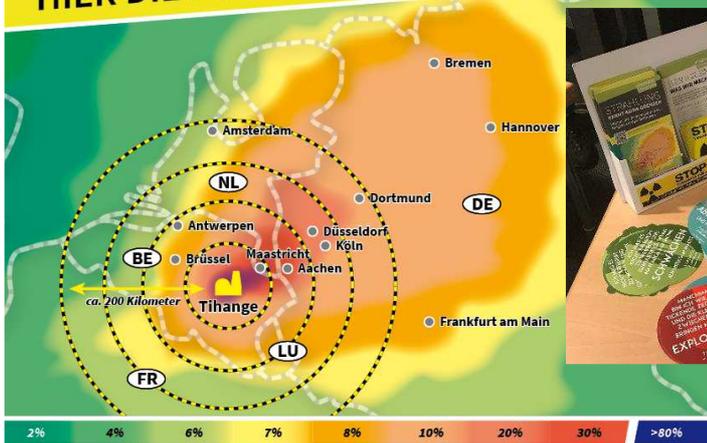
Exportstopp für Brennelemente nach Tihange!

Eine unterstützenswerte Petition von Alfred Pohl aus der Eifel über die Plattform weact von campact

INITIATIVE
3 Rosen e.V.

STRAHLUNG KENNT KEINE GRENZEN

HIER DIE PETITION UNTERSCHREIBEN!



Erstfall einer Havarie in Tihange 2
Wetterbedingte Wahrscheinlichkeit einer Strahlenbelastung, die das Dreifache der zulässigen Jahresdosis von 1 mSv beträgt.



Die große 3 Rosen Aktion 2018

Booster für die Petition
gegen die Rissreaktoren

Das Ziel:
**Über 500.000
Unterschriften
und Übergabe
an die Atom-
aufsicht im Juli**

Es folgt der Endspurt
der letzten Wochen -
dokumentiert durch unsere
Zeitungsanzeigen in AN & AZ

www.3rosen.eu

N.A.S.-Pr. Initiative 3 Rosen e.V. / Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen / www.3rosen.eu / post@3rosen.eu. ERSUNNEN www.fidoc.de. DRUCKE www.apromat.de (100% Recyclingpapier)
Quelle: IRS, Universität für Bodenkultur, Wien, 2016. Grafik: ZVA/Hans-Gerd Claden

STOP TIHANGE & DOEL

373.617 (Stand 11.05.)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Wir sammeln bis Ende Juni
Die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Anfang Juli soll die Übergabe in Brüssel erfolgen. Jede Woche erfahren Sie hier den Zwischenstand. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

**MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERSCHREIBEN**

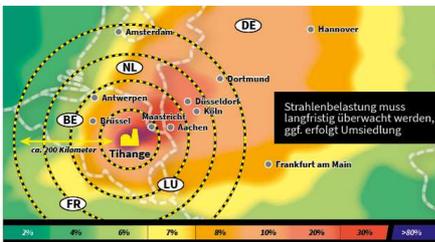
Mit dem Smartphone:
QR-Code scannen und online unterschreiben.

Im Internet: www.3rosen.eu

Auf Papierlisten: An vielen Ausgestellstellen können Sie von Hand unterschreiben, z.B. bei den 20 Läden unserer letztjährigen Aktion „Blickfang gegen Tihange“:

- **Intersport Drucks**, Alexanderstr. 29
- **Wolle Göga**, Annastraße 18
- **Druckerei Zypress**, Adalbertsteinweg 252
- **Mayersche Buchhandlung**, Buchkremerstr. 1-7

Weitere Stellen auf unserer Website.



Quelle: IRS, Universität für Bodenkultur, Wien, 2016. Grafik: ZVA/Hans-Gerd Claden

BELGISCHES ROULETTE

Russisches Roulette kennen Sie. Man setzt z.B. einen achtschüssigen Trommelrevolver mit einer Patrone beladen an die Schläfe. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie dieses Glücksspiel nicht überleben, beträgt 1/8 = 12,5%. Beim belgisches Roulette fragen wir uns: Wie wahrscheinlich ist es, dass bei einer Havarie in Tihange eine Region hoher Strahlenbelastung ausgesetzt wird? Wiener Forscher haben dies im Auftrag der StädteRegion Aachen untersucht. Die Grafik zeigt das Ergebnis, wenn 30% des radioaktiven Cäsiums 137 entweicht und gemäß Wetterlage über das Land verteilt wird (Fallout von 185 kBq/m², Halbwertszeit: 30 Jahre). Konkret: In diesem Gebiet muss daraufhin die Strahlenbelastung langfristig überwacht werden und ggf. eine Umsiedlung erfolgen.

Ein gefährliches Spiel
Die Wahrscheinlichkeit von 10-15% (1/7 bis 1/10) für dieses Szenario reicht über das Rheinland bis ins Münsterland, das Bergische und die Eifel. Wer in der Nähe des Dreiländercks wohnt, sollte bei dieser Variante des belgisches Roulettes damit rechnen, dass für ihn zwei Schuss Munition eingelegt wurden. Dass die Gefahr einer Schmelze oder gar eines Berstens des Reaktorkerns real ist, hatten internationale Experten erst kürzlich bei der INRAG-Konferenz ausdrücklich bekräftigt.

In der nächsten Anzeige fassen wir die Erkenntnisse der Forscher zur Frage der Entstehung der Risse und ihrer eventuellen Entwicklung prägnant zusammen.

STOP TIHANGE & DOEL

378.766 (Stand 18.05.)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Wir sammeln bis Ende Juni
Die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Anfang Juli soll die Übergabe in Brüssel erfolgen. Jede Woche erfahren Sie hier den Zwischenstand. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

**MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERSCHREIBEN**

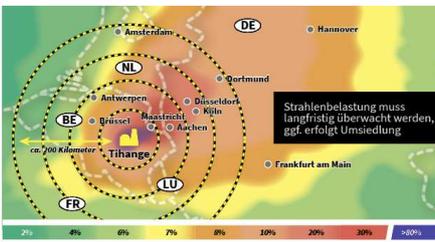
Mit dem Smartphone:
QR-Code scannen und online unterschreiben.

Im Internet: www.3rosen.eu

Auf Papierlisten: In vielen Geschäften können Sie von Hand unterschreiben, nicht nur in Aachen:

- **Araltankstelle**, AC-Brand, Triererstr. 703
- **Ordenswerkstadt**, AC-Walheim, Prämerstr. 3
- **Backhaus**, Nettersheim, Steinfelder Str. 12
- **Frankenberger**, AC, Schlossstr. 12
- **Laurensberg**, AC, Roermonderstr. 325
- **Leszeichen**, Roetgen, Hauptstr. 45
- **Thater**, Alsdorf, Luisenstr. 9

Weitere Orte auf unserer Website.



Quelle: IRS, Universität für Bodenkultur, Wien, 2016. Grafik: ZVA/Hans-Gerd Claden

WOHER KOMMEN DIE RISSE?

Diese Frage führt zu dem größten Rätsel der sechs Jahre, seit tausende Risse in den Reaktordruckbehältern von Tihange 2 und Doel 3 entdeckt wurden. Aber eines ist klar: Ein Reaktor mit so vielen Defekten dürfte, wenn er als Neubau zur Genehmigung anstünde, niemals ans Netz gehen. Das war die einhellige Aussage aller Wissenschaftler, die im April bei der INRAG-Konferenz der StädteRegion in Aachen referierten. Darunter auch solche, die in der Atomaufsicht der USA und Deutschlands lange Jahre für die nukleare Sicherheit leitend verantwortlich waren. Darf man denn alte Reaktoren mit so vielen Fehlstellen im Stahlmantel nach fast zwei Jahren Abschaltung wieder in Betrieb nehmen? Leider ja, wenn die zuständige Behörde sich den Sicherheitsberechnungen des Betreibers kritiklos anschließt.

Was passiert(e) mit den Rissen?
Electabel sagt, dass die Risse von Anfang an existierten und nicht gewachsen wären. Einen Beleg gibt es dafür nicht. Es fehlen entscheidende Dokumente der anfänglichen Qualitätsprüfung. Eine andere Erklärung: Es gab schon am Anfang sog. Wasserstoff-Flocken im Stahl, vielleicht nicht so viele und nicht so große, die aber im Laufe der Zeit auf das heute bekannte Ausmaß anwuchsen. Renommierte Materialexperten (Boegarts/ MacDonald, B/USA) haben auf diese Gefahr eindringlich hingewiesen. Die Atomaufsicht hat sich nicht darum gekümmert. Nach dem Motto: „Nicht sein kann, was nicht sein darf“.

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreiben wir seit 2015 die Petition gegen die Rissreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54 bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu

DEMO IN LINGEN

Bei den verantwortlichen Politikern herrscht hierzulande eine seltsame Doppeldeutigkeit. Über die Sicherheitsbedenken zu den belgischen Reaktoren lamentieren, aber den Export von Brennelementen dorthin absegnen. Die Atomfabriken in Gronau (Urananreicherung) und Lingen (Brennelemente) sind bislang vom Atomausstieg ausgenommen. Deshalb unterstützen wir die Petitionen zum Lieferstopp:

→ compact.org/Tihange
→ umweltinstitut.org/lieferstopp

Vormerken:
Sa., 9. Juni findet eine Großdemo in Lingen statt. → lingen-demo.de

AKTIONSMATERIAL

Neue Info-Flyer, passende Plakate, neue Aufkleber, schwarz/gelbe Fensterposter, Unterschriftenlisten etc. können Sie bei uns kostenlos bestellen. Per Mail an:

→ petition@3rosen.eu oder faxen, anrufen, vorbeikommen.

Beispiele Aktionsmaterial



INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für Energiewende, betreiben wir seit 2015 die Petition gegen die Rissreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54 bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu

BELGISCHES ROULETTE

Eine Patrone in einen Trommelrevolver mit 8 Schuss. Beim Abdrücken besteht eine Wahrscheinlichkeit von 1/8 = 12,5%, dass es knallt. Wenn nach einer Havarie von Tihange z.B. 30% des radioaktiven Cäsium 137 freigesetzt wird, können weite Teile Mitteleuropas so sehr betroffen sein, dass evtl. langfristig eine Umsiedlung der Bewohner erfolgen muss. Das „Roulette“ wird vom Zeitpunkt des Unfalls und dem herrschenden Wetter gesteuert. Die 1/8 Chance eine betroffene Region zu werden, umfasst einen großen Teil von NRW (dunkelorange in der Grafik). Für die Eurogri sind zwei Patronen in der Trommel.

DEMO IN LINGEN

50 Bürgerinitiativen und Umweltverbände rufen auf zum Protest gegen den unvollständigen deutschen Atomausstieg und das Risiko alternativer Reaktoren. Die Demonstration zieht vom AKW Embsland zur Brennelementefabrik. Aus Aachen werden Busse fahren (Abf. 9.00 h vor Hbf.).

Infos unter: → www.lingen-demo.de



STOP
TIHANGE & DOEL

388.785 (Stand 25.05.)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Wir sammeln bis Ende Juni
Die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Anfang Juli soll die Übergabe in Brüssel erfolgen. Jede Woche erfahren Sie hier den Zwischenstand. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERZEICHNEN

Mit dem Smartphone:
QR-Code scannen und online unterschreiben.

Im Internet: www.3rosen.eu

Auf Papierlisten: Von Hand können Sie im ganzen Rheinland unterschreiben bei den Filialen zweier Geschäfte mit Stammsitz in Aachen:

- **Mayersche Buchhandlung** Bergheim, Düsseldorf, Eschweiler, Frechen, Gummersbach, Kerpen, Köln (Neumarkt, Nippes, Sülz), Mönchengladbach, Neuss, Pulheim, Rheydt.
- **Intersport Drucks**, Eschweiler, Frechen, Kerpen, Niederzier, Würselen.

Weitere Orte auf unserer Website.

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreuen wir seit 2015 die Petition gegen die Risikoreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54
bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu



THERMISCHER SCHOCK

Das größte Problem alternder Reaktoren ist die thermomechanische Ermüdung und die zunehmende Versprödung des Stahls durch die hohe Neutronenstrahlung. Tests am Kernforschungszentrum in Mol zeigten, dass mit Rissen verbolterter Stahl schneller seine Elastizität verliert als intaktes Material. Dieses „unerwartete Resultat“ führte 2014 zur außerplanmäßigen Abschaltung und 18 Monaten Stillstand der Kraftwerke. Spätere Experimente zeigten für den Betreiber günstigere Ergebnisse, die er dann als Basis für die Berechnung der Betriebssicherheit verwendete. Dass dies von der Atomaufsicht Ende 2015 akzeptiert wurde, kann nicht wirklich beruhigen. Denn: Die Simulationen zur Stabilität der Reaktorhülle werden als Betriebsgeheimnis des Betreibers behandelt und sind der kritischen Prüfung nicht zugänglich.

Vorgeheiztes Kühlwasser?
Der kritische Betriebszustand eines AKW ist der Fall, wenn die Nüchtlung eine Überhitzung verhindern soll. Wenn dabei, wie üblich, 10 °C kaltes Wasser in den heißen Reaktor eingeleitet wird, droht dem spröden Material ein „thermischer Schock“. Deshalb wurde seitens der FANC angeordnet, dass das Wasser auf 45°C vorgeheizt werden muss. Dies ist nahe am Limit. Ab 50°C wäre das Wasser so warm, um auszureichend kühlen zu können.

BELGISCHES ROULETTE

Diesmal sieht unsere Titelgrafik mit der Falloutwelle etwas anders aus. Aus der gleichen Wiener Studie wird nun angezeigt, welche Regionen im Falle einer Havarie von Tihange evakuiert werden müssten (Jahresdosis über 20 mSv). Auch hier bestimmt die wetterbedingte Wahrscheinlichkeit die Höhe des Risikos. Man spielt wieder belg. Roulette mit uns: Eine Patrone in einen Trommelrevolver mit 8 Schuss. Beim Abdrücken besteht eine Wahrscheinlichkeit von 1/8=12,5%, dass es knallt. Genau diese Chance zu den Verlierern zu gehören, betrifft das Verbreitungsgebiet dieser Zeitung. In Limburg, Ostbelgien und weiten Teilen der Wallonie sind sogar zwei und mehr Patronen in der Trommel.

AUF NACH LINGEN!

Ein Schlüssel zum Abschalten der belgischen Hochrisiko-Reaktoren liegt bei der neuen Bundesumweltministerin Svenja Schulze. Sie kann entscheiden, ob weiterhin Brennelemente nach Tihange und Doel exportiert werden. Hierfür muss sie den Druck der Öffentlichkeit spüren. Deshalb rufen wir nochmals auf: Kommt am Sa, 09.06. nach Lingen. Aus Aachen werden Busse fahren (Abf. 9.00 h vorm Hbf.).

Infos unter: www.lingen-demo.de

ATOMRISIKO JETZT BEENDEN!
UNTERZEICHNEN SIE HIER
3.6.2018

STOP
TIHANGE & DOEL

396.302 (Stand 01.06.)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Wir sammeln bis Ende Juni
Die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Der Übergabetermin in Brüssel (Fr, 13. Juli 2018) wurde mittlerweile bestätigt. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERZEICHNEN

Mit dem Smartphone:
QR-Code scannen und online unterschreiben.

Im Internet: www.3rosen.eu

Auf Papierlisten: Sie können auch persönlich von Hand an über 50 Ausgestellen im ganzen Rheinland unterschreiben. Geschäfte, Arztpraxen und auch rheinische, luxemburgische und limburgische Kommunen sind dabei. Dort gibt es auch Listen, um bei Freunden und Kollegen zu sammeln.

Aktuelle Adressen der Sammelstellen auf unserer Website.

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreuen wir seit 2015 die Petition gegen die Risikoreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54
bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu



GEFAHREN-EXPORT

Der deutsche Atomausstieg findet weltweit Beachtung. Aber er hat zwei blinde Flecken – die Atomfabriken in Nordwestdeutschland. **Brennelemente aus Lingen**
Ein Schlüssel zur Abschaltung der belgischen Hochrisikoreaktoren liegt in der Schublade bei der neuen Bundesumweltministerin. Rechtsgutachten machen klar, dass sie die Ausfuhrgenehmigung für Brennelemente untersagen kann, um unser Land vor der Bedrohung zu schützen – zumindest solange die Sicherheitsbedenken nicht zweifelsfrei ausgeräumt sind, die ihre eigenen Fachleute geäußert haben. **Anreicherter Uran aus Gronau**
Die Anlage von URENCO liefert anreicherter Uran für die Brennelemente-Produktion in alle Welt – so auch für die Fabrik in Lingen. Überdies fertigt die US-Firma Westinghouse mit dem Gronauer Uran auch spezielle Brennstäbe, mit denen im Reaktor Tritium erzeugt wird. Im Juni 2017 meldete der WDR, es habe sich der Verdacht bestätigt, dass URENCO hierdurch indirekt auch am US-Atomwaffenprogramm beteiligt ist. **Zwei Petitionen** fordern Svenja Schulze und die Ministerpräsidenten Laschet und Weil auf, ihre politische Doppelrolle zu beenden. In einer aktuellen repräsentativen Umfrage sprechen sich 2/3 der Menschen in NRW und Niedersachsen gegen den Atomexport und für die Schließung der Anlagen aus. **Links zum Online-Unterschreiben unter:** www.3rosen.eu/protest-per-klck/

BELGISCHES ROULETTE

Die Wiener Studie im Auftrag der Städteregion Aachen zeigt diesmal, welche Regionen im Falle einer Havarie von Tihange evakuiert werden müssten, wenn 30% des radioaktiven Inventars freigesetzt wird. Wieder bestimmt die wetterbedingte Wahrscheinlichkeit die Höhe des Risikos. Man spielt „belgisches Roulette“ mit uns: Eine Patrone in einen Trommelrevolver mit 8 Schuss. Beim Abdrücken besteht eine Wahrscheinlichkeit von 1/8=12,5%, dass es knallt. Genau diese Chance getroffen zu werden, betrifft das Verbreitungsgebiet dieser Zeitung. Für Limburg, Ostbelgien und weite Teile der Wallonie sind sogar zwei und mehr Patronen in der Trommel.

AUF NACH LINGEN!

Es ist höchste Zeit am Ort des Geschehens mit einer machtvollen Demonstration den Bürgern in den betroffenen Bundesländern deutlich zu machen. Die Herren Laschet und Weil und Frau Schulze sollen wissen, dass die Atomfabriken in der Emsergrün nicht mehr als Randerscheinung zu behandeln sind. Deshalb: **Kommt am Sa, 09.06. nach Lingen!**
Busse fahren aus Aachen, Bonn und Köln. Weitere Mitfahrgelegenheiten unter: www.lingen-demo.de

ATOMRISIKO JETZT BEENDEN!
UNTERZEICHNEN SIE HIER
3.6.2018

STOP
TIHANGE & DOEL

404.402 (Stand 08.06.)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Wir sammeln bis Ende Juni
Die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Der Übergabetermin in Brüssel (Fr, 13. Juli 2018) wurde mittlerweile bestätigt. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERZEICHNEN

Mit dem Smartphone:
QR-Code scannen und online unterschreiben.

Im Internet: www.3rosen.eu

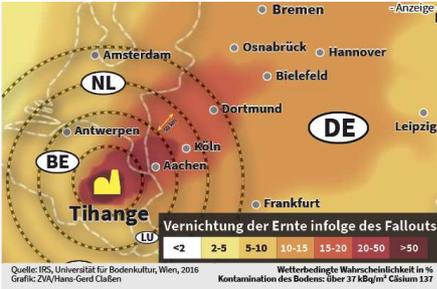
Auf Papierlisten: Hier gibt es in Aachen nicht nur Bücher: • **Buchhandlung Hensch**, Trierer Str. 772 • **Buchhandlung Backhaus**, Jakobstraße 13 und Burscheider Markt 23 ... und nicht nur Medikamente: • **Kurbrunnen Apotheke**, Kurbrunnenstr. 44 • **Vennbahn Apotheke**, Trierer Str. 668 • **Forst Apotheke**, Trierer Str. 176-178 ... sondern auch die Möglichkeit zum Unterschreiben. **Weitere Stellen auf unserer Website.**

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreuen wir seit 2015 die Petition gegen die Risikoreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54
bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu



BELGISCHES ROULETTE – NICHT NUR HIER

Regelmäßige Leser dieser Anzeigen kennen das böse Spiel bereits, das bei einer Havarie in Tihange mit Millionen Menschen gespielt wird. Der Zufallsfaktor ist die Wetterlage. Die Wahrscheinlichkeit vom Fallout betroffen zu sein, kann man in % oder in einer Chance von 1 von X ausdrücken. Die beiden ersten Grafiken aus der Wiener Studie behandelten hohe Bodenkontaminationen, die lokal eine langfristige Strahlenüberwachung und ggf. Umsiedlung erfordern (Fallout: 185 kBq/m²) oder gar eine dauerhaft unbewohnbare Landschaft hinterlassen (1480 kBq/m²). Diesmal geht es um geringere Strahlendosen, deren Auswirkung umso großflächiger ist.

Vernichtung der Ernte
Schon bei 37 kBq/m² Cäsium muss die Ernte von Getreide, Obst und Gemüse vernichtet werden. Wer sich an die Zeit nach Tschernobyl erinnert, weiß, dass auch bei uns frische Milchprodukte vom Markt genommen werden mussten. In einigen Regionen sind auch heute noch Pilze und das Fleisch von Wildtieren nicht zum Verzehr geeignet. Wen betrifft dies, wenn in Tihange die Katastrophe passiert? Das Rheinland, Limburg und große Teile der Wallonie können damit rechnen, dass von den rund 3.000 von den Forschern untersuchten Wetterstationen, 600 bis 1.500 eine Entsorgung der Ernte nötig machen werden (20-50% Wahrscheinlichkeit). Aber auch gar Norddeutschland hat eine Patrone im achtstündigen Revolver (10-15% bzw. eine „Chance“ 1 zu 8).

ERSTER ERFOLG

Der neue Direktor der belgischen Atomaufsicht, Frank Hardeman, wird am 13.07.2018 die Petition entgegennehmen. Dies allein ist schon ein Erfolg. Als es Ende 2015 noch um die Verhinderung des Neustarts ging, hatte sein Vorgänger, Jan Bens, noch die Annahme verweigert. Begründung: Eine technische Behörde interessiert die Meinung der Bevölkerung nicht. Im politisch zuständigen Innenministerium sagte man uns dann, dass sich der Minister niemals gegen das Votum der Atomaufsicht entscheiden würde. Die Katze biss sich in den Schwanz. Das ist jetzt anders. Wir gehen zur FANC – aber nicht zum Katze Streichen.

AKTIONSMATERIAL

Informative Flyer, passende Plakate, neue Aufkleber, Fensterposter, Unterschriftenlisten etc. können Sie bei uns kostenlos bestellen. Per Mail an: petition@3rosen.eu oder faxen, anrufen, vorbeikommen.

Beispiele Aktionsmaterial

STOP
TIHANGE & DOEL

412.047 (Stand 16.06.)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Wir sammeln bis Ende Juni
Die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Der Übergabetermin in Brüssel (Fr, 13. Juli 2018) wurde mittlerweile bestätigt. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERZEICHNEN

Mit dem Smartphone:
QR-Code scannen und online unterschreiben.

Im Internet: www.3rosen.eu

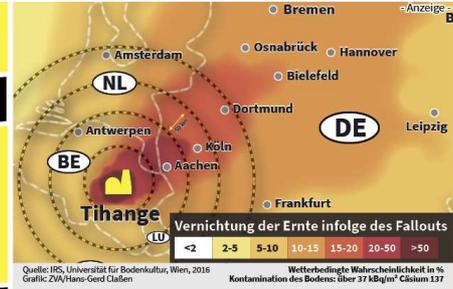
Auf Papierlisten: In folgenden deutschen Rath Häusern oder Bürgerbüros können Sie von Hand unterschreiben. Bitte weitersagen!
In den Gemeinden: Roetgen, Simmerath & Swisttal.
In den Städten: Düren, Erkelzen, Eschweiler, Heimbach, Herzogenrath, Stolberg und Straelen. Außerdem im StädteRathshaus Aachen.
Weitere 51 Stellen in Geschäften & Praxen auf unserer Website.

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreuen wir seit 2015 die Petition gegen die Risikoreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54
bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu



TARNEN, TÄUSCHEN UND TRIXEN

Der jüngste Störfall in D zeigt: Von der Schnelligkeit und Ehrlichkeit, mit der Vorfälle in den belgischen AKW gemeldet werden, darf man nicht viel erwarten. Zum Glück haben wir mittlerweile wachsame Medien, die Tarnungen durchschauen. Die scheinbar harmlose vorgezogene Revision entpuppte sich als Folge des Austritts von 6.000 Liter Kühlwasser – so hoch radioaktiv versucht, dass Reparaturarbeiter nur 1 Stunde am Leck arbeiten dürfen. Dann haben sie die zulässige Strahlendosis für ein Jahr erreicht. **Sicherheitsnachweise im Dunkeln**
Der Stahlmantel eines Atomreaktors muss immense Drücke (160 atü) bei hohen Temperaturen (325°C) aushalten. Ob er das in allen Stresssituationen kann, muss berechnet und geprüft werden.

PECH IM SPIEL

Die Chance für den kleinsten Lotteriegewinn (3 Richtige) beträgt 1 zu 66 bzw. 1,5%. Beim belgischen Atom-Pechspiel ist es in ganz NRW mindestens zehnmal wahrscheinlicher vom Fallout einer Havarie von Tihange ernsthaft betroffen zu werden. Die Titelgrafik zeigt zum zweiten Mal die wetterbedingte Wahrscheinlichkeit für eine Höhe der Verseuchung der Böden, die zur Vernichtung der Ernte führt. Freilandhaltung von Tieren muss untersagt werden. Wie war das damals bei uns nach Tschernobyl? Im Verbreitungsgebiet dieser Zeitung kann jeder zweite Tag des Jahres in diesem Sinne ein Pechtag sein.

TOUR BECQUEREL RADDEMO
08.07.2018

TIHANGE-ABSCHALTEN.DE

STOP
Tihange & Doel

433.533 (Stand 22.06.)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Wir sammeln bis Ende Juni die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Der Übergabetermin in Brüssel (Fr, 13. Juli 2018) wurde mittlerweile bestätigt. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERZEICHNEN

Mit dem Smartphone: QR-Code scannen und online unterschreiben.

Im Internet: www.3rosen.eu

Auf Papierlisten: In der Endphase kommen immer noch neue Ausgestellen in Geschäften und Kommunen hinzu. Über 65 Orte finden Sie auf unserer Website.

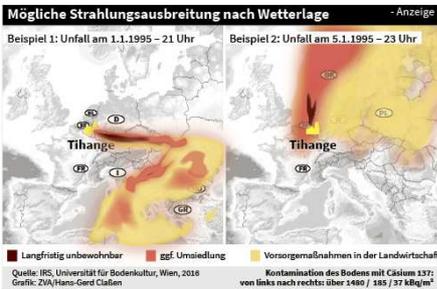
Die Unterschriften auf Papierlisten sind uns besonders wertvoll. Denn hier drin steckt das persönliche Engagement ungezählter Sammler, die sich nicht scheuen, ihre Nachbarn, Kollegen und Kunden zu fragen, eine persönliche Unterschrift zu leisten. Danke an alle!

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreuen wir seit 2015 die Petition gegen die Risikoreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54 bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu



BELGISCHES ROULETTE FÜR ALLE

Bislang haben wir die statistische Wahrscheinlichkeit der regionalen Betroffenheit durch die radioaktive Wolke bei einem gravierenden Störfall in Tihange dargestellt. Diesmal sieht unsere Titelgrafik ganz anders aus als gewohnt. Die drei Stufen der Verseuchung, die in der Wiener Studie untersucht wurden, werden jetzt bei bestimmten Wetterlagen dargestellt.

Der Wind - ein launischer Gesell
Es liegen nur 4 Tage zwischen den beiden dargestellten Varianten: Wenn der Unfall an Neujahr passiert, dann sorgen die Windverhältnisse dafür, dass Deutschland durch einen Korridor südlich der Mittelgebirge durch ein nicht mehr bewohnbares Gebiet geteilt wird, das bis nach Tschechien hineinreicht.

Langfristige Strahlungsüberwachung (und ggf. Umsiedlung) sowie Entvernetzung kann auch die Balkanstaaten, Rumänien sowie Mittel- und Süditalien betreffen, weil der Wind an den Folgetagen auf nördliche Richtung dreht. Die zweite Grafik zeigt eine Südwind-Wetterlage zum Zeitpunkt der Havarie, bei der es vor allem Skandinavien erwischt. Mangels Regen werden die Fallout Partikel besonders weit getragen. Aber auch die Quellregion in Belgien und ihre niederländischen Nachbarn sind in höchstem Maß betroffen. Weil der Wind anschließend auf Westen dreht, sind Bodenkontaminationen, die eine Ausbringung von Feldfrüchten unmöglich machen, auch über Polen bis ins Baltikum zu erwarten. Heißt: Die Risikoreaktoren bedrohen ganz Europa.

BRANDSCHUTZ IM AKW

Ein besonders hohes Sicherheitsrisiko sind Brände in Atomkraftwerken. Der Stress-Test, der den europäischen AKW nach Fukushima verordnet wurde, brachte bei allen Reaktoren in Belgien hierbei erhebliche Mängel zu Tage. Mehr noch: Der nachlässige Umgang mit der Erledigung der geforderten Nachrüstungen, brachte sogar den ehemaligen, industriefreundlichen Chef der FANC, Jan Bens, in Rage. In einem internen Schreiben, das 2017 bekannt wurde, sprach er von einem „beunruhigenden Niveau der Sicherheitskultur“ beim Betreiber Electrabel und sah „alarmierende Werte der Kernschmelzwahrscheinlichkeit“.

WIR WERDEN FEIERN!

Noch haben wir gut 2 Wochen Endspurt vor uns. Aber wir sind inzwischen guten Mutes, dass wir unser Ziel - eine halbe Million - erreichen werden. Wir laden alle Unterstützer ein zum Abschlussfest in den 3rosen-Gärten am Sa., 14.07. ab 18.00 Uhr. Save the date!

STOP
Tihange & Doel

471.491 (Stand: 02.07., 14 Uhr)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Wir sammeln bis Ende Juni die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Der Übergabetermin in Brüssel (Fr, 13. Juli 2018) wurde mittlerweile bestätigt. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERZEICHNEN

Mit dem Smartphone: QR-Code scannen und online unterschreiben.

Im Internet: www.3rosen.eu

Auf Papierlisten: Unser (heimliches) Ziel war von Anfang an: **100.000 persönliche**, von Hangel rechts bezeichnete Unterschriften. Wir sind (mit Ihrer Hilfe) jetzt schon deutlich darüber: **102.070!** Die Ausgestellen für die Listen werden am 07. Juli geschlossen. **Also: Noch schnell hin zum Abstimmen gegen Tihange!**

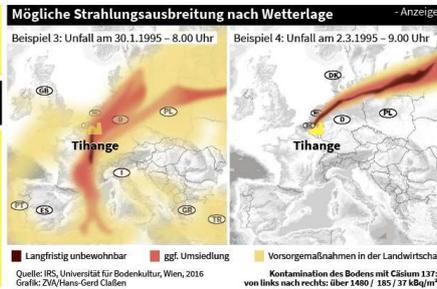
70 Orte finden Sie auf unserer Website.

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreuen wir seit 2015 die Petition gegen die Risikoreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54 bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu



ROULETTE IST NICHT LOTTO?

In sechs dieser Anzeigen haben wir auf Basis der Wiener IRS-Studie die wetterbedingte Wahrscheinlichkeit erläutert, von einem GAU in Tihange in seiner Heimatregion getroffen zu werden. Zum zweiten Mal zeigen wir drei verschiedene Grade der Verseuchung bei ganz bestimmten Wetterlagen.

Die linke Grafik: Es gibt Wetterkapriolen, die ganz Europa bis Nordafrika bedrohen, wenn der Gau zur falschen Zeit passiert. **Und rechts:** Steifer Süd-Westwind mit Regen verteilt den Fallout so, dass ein langfristig unbewohnbarer Korridor bis ins Baltikum reicht. Mitteleuropa wird von Skandinavien abgetrennt.

Wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, dass diese Havarie tatsächlich passiert, kann niemand sagen. Sicher ist nur, dass in unserer Nähe zwei Reaktoren in einem Zustand betriebliehen werden, für den es keinen Sicherheitsnachweis nach den international anerkannten technischen Regeln gibt. Die Wahrscheinlichkeiten, die das Wetter bei der Verteilung des Fallouts erzeugt, lehren uns, das persönliche Risiko und den Grad der Betroffenheit vom „Belgischen Roulette“ einzuschätzen.

Pech oder Glück im Lotto beginnt mit der Abgabe des Scheins. Die Entscheidung über den Betrieb der Risikoreaktoren liegt nicht in der Hand der Millionen Menschen, die in Europa von einer Havarie betroffen wären. **Das belgische Zwangsrouletten kann nur durch Abschalten der Risikoquelle beendet werden.**

TOUR BECQUEREL RADDEMO 08.07.2018

TIHANGE-ABSCHALTEN.DE

STOP
Tihange & Doel

497.678 (Stand: 09.07., 11 Uhr)
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

Online unterschreiben noch möglich! Diese Petition richtet sich an die belgische Atomaufsicht (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Die Übergabe an den Direktor der Behörde erfolgt am Fr, 13. Juli, 10.00 Uhr in Brüssel. Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.

MACHEN SIE MIT!
PETITION JETZT UNTERZEICHNEN

Online-Unterschriften werden noch bis zum 12.07. gezählt. Der Weg dahin: www.3rosen.eu

Auf Papierlisten ... haben bislang über 109.280 Menschen persönlich unterschrieben. Großartig! → Bis Mi, 11.07. können noch Listen eingeleitet werden. **DANKE an alle**, die sich mutig auf den Weg machen, um andere anzusprechen. Wir wollen diese tolle Erfahrung der Solidarität mit euch feiern. Für Sa, 14.07. ab 18.00, laden wir zum Gartenfest bei den 3rosen ein. Wir werden mit Kurt & Josie (vom Kabarett Mita Merda) singen und lachen und den Menschen hinter den Kontaktadressen begegnen. Wir bitten um Anmeldung.

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreuen wir seit 2015 die Petition gegen die Risikoreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Abzugsfähig spenden an:
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54 bei der Sparkasse Aachen

Initiative 3 Rosen e.V.
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen
Fon: +49 (0) 241 - 595 85
Fax: +49 (0) 241 - 577 12
Mail: post@3rosen.eu

WAS FEHLT NOCH?

Wir sind ganz nah dran. Zum Petitionsziel „ein halbe Million an die FANC“ fehlen nur noch rund 2.500 Unterschriften. Schaffen wir das bis Freitag? Nur Sie, liebe Leser, können das schaffen. Drucken Sie Listen von unserer Website aus und fragen Sie in Ihrem Umfeld diejenigen, die sie noch nicht gefragt haben. Und das ganz schnell. Wir vom 3rosen Team können nur versichern, dass jede gesammelte Stimme der Menschen, die sich bedroht fühlen, noch zählt wird. Unsere Kontaktdaten, s.u.

→ Es sind Ihre Stimmen, die wir mit nach Brüssel nehmen. Die letzten werden wohl erfasst, wenn wir uns Freitag früh auf den Weg nach Brüssel machen. Die vierköpfige tri-nationale Delegation, die in das Allerheiligste der FANC, vorgelassen wird, wünscht sich Unterstützung von draußen. Wir freuen uns über alle, die sich die Zeit nehmen können, an diesem Tag um 08.00 Uhr am Bf. Brüssel-Central zu sein. (Abfahrt 7.04 AC-Hbf). Preisgünstige Mitfahrgelegenheiten auf unserer Website.

Liebe Leser, hiermit endet diese 3rosen Anzeigenserie. Wir nehmen aus den vielen Zuschriften, Anrufen, Faxen und E-Mails mit, dass wir lächelnd weiter kämpfen müssen. Das Brett, an dem wir allesamt bohren, ist verdammt dick.

Was kommt danach?
Wir haben nicht die Illusion, dass der neue FANC-Chef, Frank Hardeman, nach der Übergabe alles annulliert, was sein Vorgänger zu verantworten hatte, als die Risikoreaktoren wieder ans Netz durften.

→ Aber wir haben eine klare Forderung an ihn: Setzen Sie sich an einen Runden Tisch mit Experten, zu denen endlich auch die unabhängigen, international wohl bekannten Wissenschaftler der INRAG-Konferenz gehören. Infos unter: <https://3rosen.eu/bericht-inrag-konferenz-tihange-doel/>. Die kommenden Revisionspausen werden sich durch die neuen Probleme im Betonbereich in die Länge ziehen. Das wäre eine gute Gelegenheit durchzuatmen und neue Wege einzuschlagen.

Es bleibt dabei: Die Sicherheit von Millionen Menschen steht auf dem Spiel.



Mögliche Strahlungsausbreitung nach Wetterlage - Anzeige -

Beispiel 1: Unfall am 1.1.1995 - 21 Uhr
Beispiel 2: Unfall am 5.1.1995 - 23 Uhr

Langfristig unbewohnbar (rot), ggf. Umsiedlung (gelb), Vorsorgemaßnahmen in der Landwirtschaft (grün)

Quelle: IRS, Universität für Bodenkultur, Wien, 2016
Grafik: ZVA/Hans-Gerd Claßen

Kontamination des Bodens mit Cäsium 137: von links nach rechts: über 1480 / 185 / 37 kBq/m²

Mögliche Strahlungsausbreitung nach Wetterlage - Anzeige -

Beispiel 1: Unfall am 1.1.1995 - 21 Uhr
Beispiel 2: Unfall am 5.1.1995 - 23 Uhr

Langfristig unbewohnbar (rot), ggf. Umsiedlung (gelb), Vorsorgemaßnahmen in der Landwirtschaft (grün)

Quelle: IRS, Universität für Bodenkultur, Wien, 2016
Grafik: ZVA/Hans-Gerd Claßen

Kontamination des Bodens mit Cäsium 137: von links nach rechts: über 1480 / 185 / 37 kBq/m²



Zum Schluss nochmal die Ausbreitungsgrafiken vergrößert und höherer Auflösung

Wir danken dem Zeitungsverlag Aachen, dass er unsere Auswahl der Dokumente der Wiener Uni ein-drucksvoll aufbereitet hatte.

Es wird klar: Jeder Unfall eines AKW kann je nach Wetterlage ganz Europa kontaminieren.

TOUR BECQUEREL

08.07.2018



Die erfolgreichste Sammelaktion: Beim Stadtfest in Stolberg (10.6.). Am Ende – bis zur Zugabe der Bläck Föös waren es über 1.000 Unterschriften



Petition an die belgische Atomaufsichtsbehörde (FANC):
Stoppen Sie Tihange 2 und Doel 3

Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen. Denn: Für uns als betroffene Bürger und Bürgerinnen im Umkreis dieser Reaktoren gilt:
Solange ...

De 7 Bläck Föös sin och dobei – en dat is prima, prima colonia...

• kein Nachweis existiert, dass „Reaktoren mit Rissen“ ein gleiches Sicherheitsniveau wie „Reaktoren ohne Risse“ besitzen, solange dürfen **TIHANGE 2 und DOEL 3 – NICHT WEITER** betrieben werden.

Name	Land / PLZ	Ort	Unterschrift
Armin Riese	50999	Köln	Armin Riese
P. HUPPERTEN	51467	B. GLADBACH	P. Hupperten
T. GEBBINK	56332	Aachen	T. Gebbink
ERRY	50679	Köln	ERRY
G. Li. el. el. el.	51007	Köln	G. Li. el. el. el.
M. ZÄUMER	53773	Hennef	M. Zäumer
A. Weguel	50679	Köln	A. Weguel



Der letzte Sammeltag (11.7.) der VSTN in Maastricht: Das Ziel ist erreicht!





16. Juli 2018: Über 500.000
Unterschriften sind gepackt
für die Fahrt zur
Atomaufsicht nach Brüssel.



Warten auf
den Einlass bei
der FANK in
Brüssel

In der FANK von rechts:
Leo Lubax (Liège), Per de
Rijk (Amsterdam), Robert
Borsch-Laaks (Aachen),
Marc Alexander
(Antwerpen), Hardeman
(CEO FANK), Mitarbeiter



Die Fernsenteams
mussten über eine
Stunde der Verhand-
lungen warten, um
Statements zu erhalten.

Danach feiern in den 3 Rosen Gärten



WALK OFF TIHANGE

26.8.2018

Es geht weiter:
Zwei junge Männer walken an einem Tag 75 km von Tihange nach Aachen



Ein Fahrgastschiff gechartert...



BOAT ACTION

Quai de Compiègne, Huy
29-09-2018 14-17 h

Les élections vont arriver

Verkiezingen in zicht

Wahlen nahe bei

Tihange2 Doel3 TERMINÉ

Tihange2 Doel3 DICHT

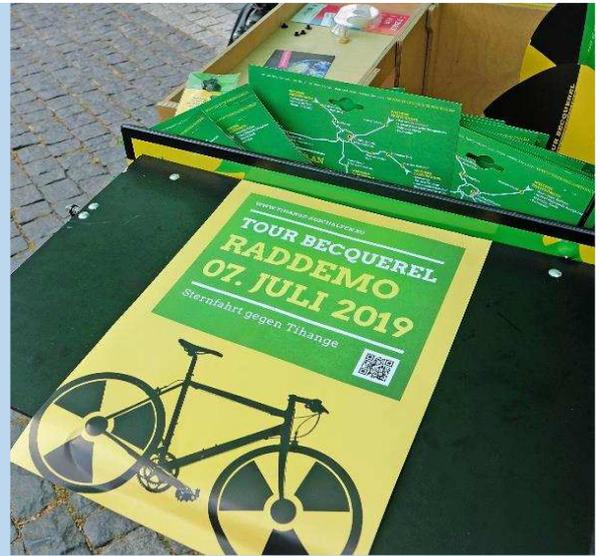
SCHLUSS mit Tihange2 Doel3



Mai 2019

Das trinationale Bündnis der Initiativen gegen Tihange und Doel organisiert zusammen mit Greenpeace einen kreativen Antiatomblock bei der großen **HART** boven **HARD- Demo** in Brüssel





Die Monschauer frw.
Feuerwehr mit Quindem angereist



Kurt&Josie begrüßen singend die Radler*innen bei der 3. Bequerel Tour



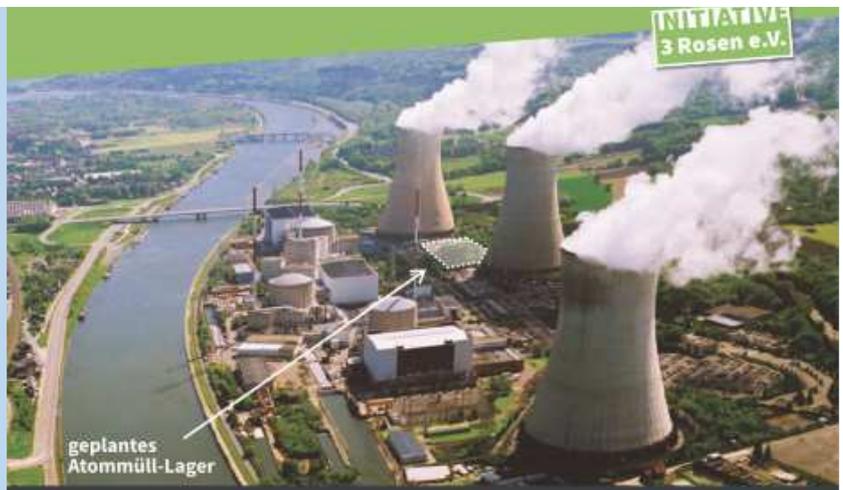


Die nächste Generation: Unsere Enkelinnen bei der Anprobe des Demoutfits in der 3 Rosen Wohnzimmergeschäftsstelle



März 2020/2022:
Veranstaltungen der 3
Rosen im forum M zur
katastrophalen Planung
des neuen Atommüll-
lagers in Tihange –
in der Einflugschneise
des Flughafens Liège
Bierset.

Wir haben Beschwerde
bei der EU eingelegt, weil
keine länderüber-
greifende Umweltver-
träglichkeitsprüfung
(UVP) durchgeführt
wurde.



ATOMMÜLL IN TIHANGE
Wohin damit !?!

Mit **Jan Haverkamp**, Amsterdam
Europaweit gefragter Atommüll-Experte
und **Robert Borsch-Laaks**, Aachen
Bauphysiker und Fachautor

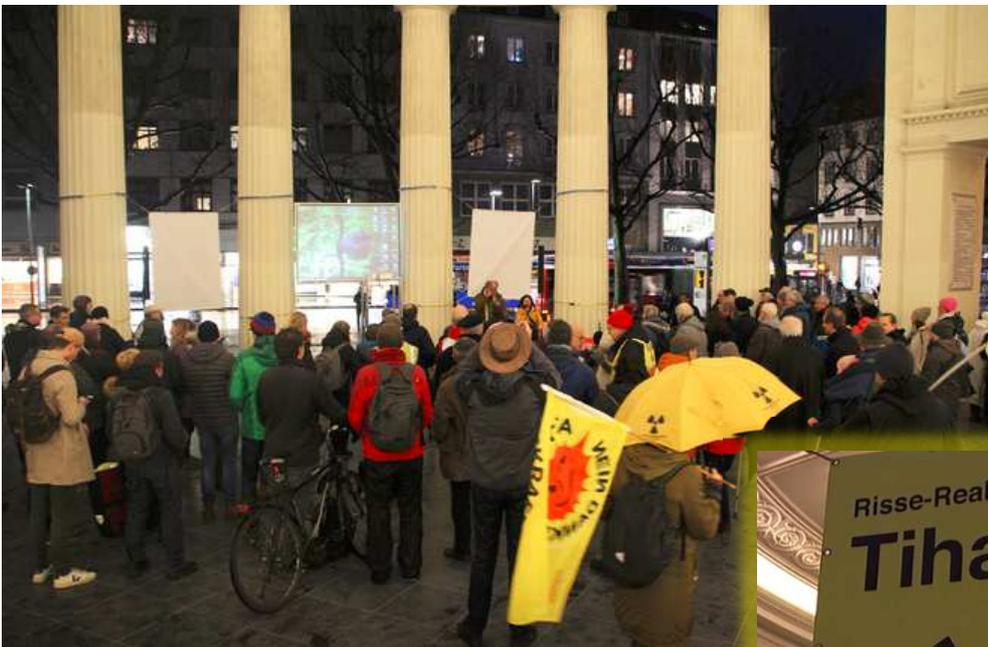
DIENSTAG / 10. MÄRZ 20 / 19:00 UHR

Infos auf eueren Tischen und unserer Website www.3rosen.eu . Wir bleiben dran!

26. Sep. 2022: Doel 3 wird abgeschaltet ☺

Sektprobe am Fridays
for Future Streiktag
auf dem Markt





Abschaltfeier von
stop-tihange.org
am 1.2.2013 am
Elisenbrunnen



Und heute? Wir feiern mit euch!

